



Foto: Archiv

Festschrift

zum
60-jährigen Jubiläum
der Kolpingsfamilie
Bielefeld | St. Meinolf

 **Kolping**

Kolpingsfamilie

Bielefeld | St. Meinolf

engagiert - familiär - ökumenisch

Gebet der Kolpingsfamilie



**Herr Jesus Christus,
deine Botschaft zu verkünden und
sie in die Tat umzusetzen,
ist Dein Auftrag an die Kirche.
Wir danken Dir für Dein Vertrauen,
das Du in die Menschen gesetzt hast.
Wir danken Dir für den Menschen
Adolph Kolping, der uns in dieser
Aufgabe zum Vorbild wurde.
Gib uns die Gaben,
durch die er sein Werk prägte:
Gläubigkeit und Selbstvertrauen,
Lebensernst und Freude,
Selbstverantwortung und Solidarität,
Geschichtsbewusstsein und
Fortschrittswillen.**

**Stärke unseren Glauben,
damit wir der Welt und
ihren Forderungen nicht ausweichen.
Wecke in uns die Hoffnung,
dass wir Freude verbreiten,
wo wir uns um Menschen bemühen.
Festige die Liebe,
dass wir verantwortungsvoll mitarbeiten
an der Entwicklung der Kirche
und einer menschlichen Gesellschaft.
Unsere Gemeinschaft im Kolpingwerk
soll ein Anfang sein
für Dein kommendes Reich.

Amen.**

Grußwort des Bezirkspräses Bernhard Hamich

Liebe Kolpingschwestern,
liebe Kolpingbrüder,

1963: Marika Kilius und Hans-J. Bäumler werden Weltmeister im Eiskunstlauf.

1963: Konrad Adenauer und Charles de Gaulle unterzeichnen den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag.

1963: Papst Johannes XXII., der Papst des Aufbruchs, stirbt.

1963: John F. Kennedy wird ermordet.

1963: Die Bundesliga startet erstmals.

1963: In der Bielefelder St. Meinolf Kirchengemeinde startet eine Kolpingfamilie.

1998: 35 Jahre später kommt es zur Neugründung der Kolpingjugend St. Meinolf.

Dazu meine allerherzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Allen, die dazu beigetragen haben, dass wir das diamantene Jubiläum der Kolpingfamilie St. Meinolf und das silberne Jubiläum der Kolpingjugend St. Meinolf feiern können, meinen allerherzlichsten Dank für das ehrenamtliche Engagement, das alles andere als selbstverständlich ist. **HERZLICHEN DANK!**

Kolping bietet eine generationenübergreifende familienähnliche Gemeinschaft.

Eine lebendige, bunte und dynamische Kolpingfamilie lebt vom Einsatz ihrer Mitglieder, die die Ideen und die Werte Adolph

Kolpings erleben lässt.

Adolph Kolping hat die sozialen Missstände in seiner Zeit erkannt und jungen Menschen geholfen, eine lebenswerte Perspektive für ihre Zukunft zu finden.

Wir leben nicht nur vom Blick in die Vergangenheit, für die wir dankbar sein können.

Wir richten den Blick aber auch nach vorn in die Zukunft.

Mein Traum: Ich träume von einer Kirche, die immer neue Wege zu den Menschen sucht, die die Frohe Botschaft frisch und lebendig hält.

Ich träume von einer Kirche, die offen ist für alle suchenden und verzweifelten Menschen.

Ich träume von einer Kirche, die die Sprache spricht, die alle verstehen, auch Kinder und Jugendliche.

Ich träume von einer Kirche, die Hoffnung hat und Hoffnung verbreitet.

Ich wünsche der Kolpingfamilie St. Meinolf und der Kolpingjugend eine lebenswerte und lebenswerte Zukunft mit viel Hoffnung und Phantasie!

*Euer Bezirkspräses
Bernhard Hamich*



Grußwort der Pastoralverbundsleitung Bielefeld-Ost

Liebe Mitglieder der Kolpingsfamilie und der Kolpingjugend St. Meinolf!

An zwei Stellen bin ich auf Adolph Kolpings Spuren gestoßen: an seinem Grab und in St. Laurentius Elberfeld, wo er Kaplan war.

Nach den Bombenschäden und (barocker) Neuausstattung sieht die Kirche anders aus als zu Kolpings Zeiten, aber ich konnte mir trotzdem lebhaft vorstellen, wie er sonntags kraftvoll vor vollen Bänken predigte, während er alltags die harte Arbeit und Armut der Bevölkerung erlebte.

Ein solches Alltagsleben kannte er, der Schäferssohn und Schuhmacher, von der Pieke an. Die erhaltenen schriftlichen Zeugnisse weisen ihn aus als Kind seiner Zeit, als waches Zeitenkind, als guten Beobachter und als jemanden, der die Dinge nicht einfach laufen ließ. Wir leben in anderen Zeiten. Volle Kirchenbänke - eine seltene Erfahrung; auf eine markige Predigt wartet nur eine Minderheit.

Aber heutige Alltagsfragen sind gar nicht so viel anders: Schaffe ich das, was ich tun muss? Was kann ich noch erreichen? Reicht es für ein abgesichertes und zufriedenes Leben? Was wird mit mir, mit der Welt in ein paar Jahren sein? Nach dem Beispiel des seligen Adolph Kolping, der aus seinem Glauben heraus ein ausgeprägtes Solidarbewusstsein hatte, können wir heute zeitgemäße gute Wegbegleiterinnen und -begleiter sein, Menschen mit offenen Ohren, Herzen und Händen für das, was

andere „loswerden“, mit uns teilen möchten oder von uns brauchen. „Solange uns Gott Kräfte verleiht, schaffen wir rüstig und wohlgemut weiter ... Die Zukunft gehört Gott und den Mutigen; und Mut, nun den haben wir Gott sei Dank noch.“, so schrieb der selige Adolph 1861 an einen Reichstagsabgeordneten.¹

Sicher war ihm auch die Stelle aus dem Johannesevangelium vertraut, wo Jesus sagt: „Das ist mein Gebot, dass ihr einander liebt, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“ (Joh 15,12f) - Von Freund zu Freundinnen und Freunden gratuliere ich allen herzlich zum 60-jährigen Bestehen der Kolpingsfamilie und zum 25-jährigen Jubiläum der Kolpingjugend St. Meinolf und bedanke mich auch im Namen meiner Vorgänger im priesterlichen Dienst für das vielseitige zuverlässige Engagement für Erwachsene, älter werdende und für die in unserer Mitte heranwachsenden jungen Menschen.

Mit guten Wünschen für die nächste Wegstrecke –
treu Kolping!

Pfarrer Bernhard
Brackhane



¹zitiert aus Christian Feldmann, Adolph Kolping-
Für ein soziales Christentum, Herder 1991, S. 154

Grußwort des Vorstandes

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüder
der Blick in unsere letzte Jubiläumsschrift vor
10 Jahre verrät, dass wir als "jung, bunt und
dynamisch" beschrieben wurden.
Attribute, die wir damals wie heute zurecht
für uns in Anspruch genommen haben und
weiterhin nehmen können.

Ich freue mich, dass wir als Kolpingfamilie
St. Meinolf auch mit 60 Jahren noch immer fit
und agil sind. Darauf können wir mit Stolz
zurückblicken.

Unser Verbandsgründer Adolph Kolping wäre
mittlerweile 213 Jahre alt. Er war auch in
seinem Bestreben bereit, immer wieder
schnelle Änderungen hinzunehmen, um
(seine) Ziele zu erreichen. Dabei blieb er den
christlichen Werten treu und versuchte diese
auch in der Kolpingsfamilie einzubinden.

Die Vorstände der letzten Jahre waren mit der
Programmviefalt am Puls der Zeit, blieben bei
Projekten hartnäckig am Ball und konnten
deshalb so einiges auf die Beine stellen. Selbst
in der zurückliegenden Pandemie haben wir
zusammen mit unseren Kolpingschwestern

und -brüdern Ideen aufgegriffen, erarbeitet,
umgesetzt und so Gemeinschaft gefördert.

Keine*r soll sich bei uns allein fühlen. Für mich
ein Beweis / Zeugnis, dass Kolpings Grundsatz
auch heute noch gilt: „Ohne Freude, ohne
Erheiterung kann das Menschenherz nicht
sein, am wenigsten in der Jugend.“

Ein großer Dank gilt auch den Vorständen der
Kolpingjugend St. Meinolf. Euch ist es
gelingen, durch attraktive und vielfältige
Angebote junge Menschen immer wieder neu
zu begeistern. So bleiben wir auch die
nächsten Jahrzehnte „jung, bunt und
dynamisch“.

Abschließend geht mein Dank auch an alle
Kolpingschwestern und -brüder von
St. Meinolf: Eurer tatkräftigen Unterstützung
ist es zu verdanken, dass wir so sind wie eben
sind: engagiert, familiär und ökumenisch.

Lasst uns so weiter machen und die
Gemeinschaft fördern.

Für den Vorstand der
Kolpingsfamilie St. Meinolf

Ulf Schabram | 2. Vorsitzender



Vorstand der Kolpingsfamilie St. Meinolf im Jahr 2023 (v. l. n. r.):

vorne: Andreas Hederer (Beisitzer),
Timo Niehaus (Leiter der Kolpingjugend),
Christiane Kleine (Schriftführerin, Vertreterin
für Bildungsarbeit), Carola Gärtner
(Vertreterin für Familienarbeit),
Gemeindereferent Michael Niedenfürh
(geistlicher Leiter), Ulf Schabram

(2. Vorsitzender) | hinten: Reinhild Neißkenwirth gen. Schroeder (1. Vorsitzende), Michael Tegethoff
(Kassierer / Mitgliederservice), Eduard Holke (Vertreter für Seniorenarbeit)

Wie vor 60 Jahren alles begann ...

Im Juni 1962 wechselte Engelbert Göbel seinen Wohnsitz nach Bielefeld und gehörte somit zur St. Meinolf-Gemeinde, in der es noch keine Kolpingsfamilie gab.

In der Pfarrei wohnten damals mehrere Kolpingmitglieder, die zur KF Bielefeld-Zentral gehörten. Er regte daraufhin eine Zusammenkunft aller in St. Meinolf wohnenden Kolpingmitglieder an.

Im Juli 1962 kamen dann Franz Martinschledde, Pfarrer Georg Seiffert, Bernhard Kraßort und Engelbert Göbel auf der Terrasse des Pfarrhauses zusammen. Am Ende des Abends waren sich alle Teilnehmer einig, eine Kolpingsfamilie zu gründen. Im September 1962 kamen dann an zwei Abenden 25 interessierte Männer – 15 aus St. Meinolf und 10 aus St. Hedwig – zusammen. Als Gast war Lothar Pohl, Diözesansekretär aus Paderborn, anwesend.

Nach eingehenden Beratungen und Abwägen

der vorgetragenen Meinungen kam man zu dem Entschluss, in beiden Gemeinden, getrennt voneinander, jeweils eine Kolpingsfamilie aufzubauen. Am Montag, 10.12.1962, fand dann die erste Generalversammlung (heute Mitgliederversammlung) statt. 18 anwesende Versammlungsteilnehmer wählten dann für zwei Jahre

- ▶ Präses: Pfarrer Georg Seiffert
- ▶ Senior: Engelbert Göbel
- ▶ Altsenior: Bernhard Kraßort
- ▶ Schriftführer: Helmut Krause
- ▶ Kassierer: Werner Schmid
- ▶ 1. Beisitzer: Franz Martinschledde
- ▶ 2. Beisitzer: Johannes Zirbs

Am 6. Januar 1963 – Hl. Drei Könige – wurde dann die Kolpingsfamilie St. Meinolf gegründet. 10 Neumitglieder wurden aufgenommen:



Gründungsversammlung am 06.01.1963:

Manfred Bernart, Kurt Bittner, Wolfgang Buch, Karl Freye, Max Haunschild, Helmut Höfer (†), Helmut Krause, Rochus Nadolski, Gottfried Rolny, Werner Schmid und Pfarrer Georg Seiffert (†). Dazu kamen noch 8 Mitglieder, die von der KF Bielefeld-Zentral zu uns wechselten: Meinolf Elfers, Engelbert Göbel, Franz Martinschledde (†), Bernhard Kraßort (†), Hans Klocke (†), Karl Norden (†), Erich Seht (†) und Josef Meisel (†).

Chronik der Kolpingsfamilie St. Meinolf

- 1963 Gründung der Kolpingsfamilie am
06.01.1963 | Gründungsmitglieder:
Präses Pfarrer Georg Seiffert, Engelbert
Göbel, Bernhard Kraßort,
Franz Martinschledde
- 1964 Erste Stromberg-Wallfahrt
- 1966 Erste Fahrt nach Suttrup in einen Kotten
- 1967 Erste „Lumpensammlung“ /
(heute: Aktion Rumpelkammer)
- 1967 **Gründung der Jungkolping-Gruppe**
- 1968 Erster Schnatgang nach Bokel
- 1973 Aufnahme der ersten Frauen in die
Kolpingsfamilie**
- 1973 Primiz des Kolpingbruders
Bernhard Hamich
- 1977 Gründung der Gruppe
„Pointsclub“ (junge Erwachsene)
- 1984 Gründung der Gruppe „Frauentreff“
(bis 1995)
- 1991 Kolping-Entwicklungshilfe-Jahr
- 1993 Gründung der Musikgruppe „The Voices“
- 1996 Einrichtung einer Kolping Wandergruppe
für Senioren
- 1998 Neugründung der Kolpingjugend
St. Meinolf
- ▶ Bestehende Spielkreise werden zu
Kolpingjugend-Spielkreisen
 - ▶ Freitagnachmittagstreff der
Kolpingjugend
 - ▶ Pfingstzeltlager der Kolpingjugend
- 2003 Erste Kolping-Adventskalender-Aktion
- 2005 Aufnahme von Großveranstaltungen:
u.a. Kirchenkabarett , Autorenlesungen
- 2007 Kolping-Entwicklungshilfe-Jahr
(Mexiko-Jahr)
- 2008 Gründung der „Family action“
- 2009 Erstmaliges Plätzchen backen im Advent
Erstes ‚Einfach-gemeinsam-Essen‘
regelmäßige Kanutouren (seit 2009)
- 2010 Gründung einer Nordic Walking-Gruppe
- 2013 50-jähriges Jubiläum der Kolpingsfamilie
St. Meinolf
- 2014 Gründung des Spontanchores
- 2015 Meditationskurse (neues Angebot)
- 2018 Erster Besuch der westfälischen Freilicht-
spiele (Waldbühne) in Hamm-Heessen
- Wiederaufnahme der Besuche der
Karl-May-Festspiele in Elspe
- 2023 60-jähriges Jubiläum der Kolpingsfamilie

Aus der Geschichte der Kolpingsfamilie St. Meinolf

- ▶ Pfarreigelände gerodet und instand gesetzt
- ▶ **Strombergwallfahrten**
- ▶ Familienausflüge nach Suttrup
- ▶ Besuche im Bauernhausmuseum
- ▶ **Lumpensammlung | heute: 'Aktion Rumpelkammer'**
- ▶ Jedes Jahr am Himmelfahrtstag: Schnatgang in Bokel mit Sekt und einem 1/2 Hähnchen pro Person
- ▶ Zelten in Nieheim
- ▶ **Jährlicher Krippenaufbau in der Kirche**
- ▶ Generalversammlungen/Jahreshauptversammlungen
- ▶ Karnevalsfeste, Maifeste und Herbstfeste
- ▶ **Radtouren**
- ▶ Jeden Montag eine Bildungsveranstaltung oder gesellige Themen von 20 bis 22 Uhr und anschließend Treffen bei „Tinos Glöckchen“ zur weiteren Besprechung
- ▶ Weinproben
- ▶ Essen vor Buß- und Bettag
- ▶ **Bastel- und Spielangebote**
- ▶ Bezirks-Fußballturniere
- ▶ Bezirks-Kegelturniere
- ▶ **Tatico-Kaffee-Verkauf nach den Kolpingmessen**
- ▶ Minigolfturniere
- ▶ Monatliche Kolping-Gemeinschaftsmessen
- ▶ **Kolping-Aktionstage**



Aus der Geschichte der Kolpingsfamilie St. Meinolf

(Fortsetzung)

- ▶ Ausflüge **nach Tatenhausen**
- ▶ **Kolping-Gedenktage und Adventsfeiern**
- ▶ Angebote zur politischen Bildung
- ▶ Zukunft in Sicht: Bewerbungstraining für Jugendliche
- ▶ **Familienwochenenden** und Familienfreizeiten
- ▶ Halbjahresabschluss mit Grillen im Pfarrgarten
- ▶ Nachtwanderungen mit Abschluss in der Kajüte
- ▶ **Besichtigungen und Betriebserkundungen**
- ▶ Bildungswochenenden in Nieheim
- ▶ Senioren-Wandergruppe
- ▶ **Entwicklungshilfe-Jahre 1991 und 2007**
- ▶ Fahrten:
u.a. Köln, Sauerland, Münsterland, Ruhrgebiet
- ▶ Mitgestaltung eines Kolping-Evangeliars
- ▶ **Jubilarehrungen**
- ▶ Nordic Walking-Gruppe
- ▶ Einfach-Gemeinsam-Essen (seit 2009)
- ▶ Beteiligung an den Fronleichnamsprozessionen
- ▶ Kindersachenflohmarkt (mehrmals im Jahr) bis 2013
- ▶ **Plätzchen backen im Advent** (seit 2009)
- ▶ **Kanutour** (seit 2009)



Aus der Geschichte der Kolpingsfamilie St. Meinolf

(Fortsetzung)

- ▶ **Sternsinger**
- ▶ Kirchenkabarett (seit 2005)
(u.a. Dieter Fender, Scheinheilig & Schultz)
- ▶ Meditationskurse (seit 2015)
- ▶ Besuch der **Waldbühne Hamm-Heessen** (seit 2018)
- ▶ Besuch der Karl-May-Festspiele in Elspe
(Wiederaufnahme seit 2018)
- ▶ Besuch von Gemeinschaftsveranstaltungen:
Kolping Tag in Köln, Musical Kolpings Traum, Ökumenischer Kirchentag, Katholikentage
- ▶ Mitgliedschaft im Entwicklungshilfe e.V.
- ▶ Sammlungen: Handys, Kronkorken, Schuhe, Kleidung
- ▶ **Wechselnde Angebote vor Ort:**
Vorträge, Spielenachmittage, SingStar, Radtouren, Tanzkurse, Krimi-Dinner, Filmabende im
Meinwerk-Café, Autoselbsthilfe, Eine Welt Dinner
- ▶ **Autorenlesungen** u.a. mit
 - ▶ *Andreas English:*
Franziskus - Zeichen der Hoffnung
Mein Rom
 - ▶ *Stefan Weiler:* „Letzte Lieder“
 - ▶ *Thorsten Wüst:*
„2.756 Kilometer - Zu Fuß ans Ende der Welt“
- ▶ **Musikalische Gastauftritte:**
u.a. Louis Gonzalez



Ich bin zu Kolping gekommen durch ...

„1959 kam ich als 17-jähriger nach Bielefeld. Als ich 4 Jahre zur St. Meinolf Gemeinde gehörte, da ist die Kolpingsfamilie St. Meinolf gegründet worden. Meine Mutter sagte, das wäre auch was für mich. So ging ich mit einem Kolpingbruder aus der Nachbarschaft (Werner Schmidt) gemeinsam zur Gründungsversammlung. Wir haben es nicht bereut und so sind wir bis heute noch dabei.“

Rochus Nadolski, seit 60 Jahren Mitglied

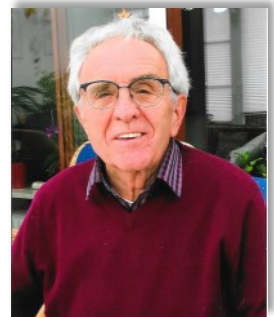


„Als Kind habe ich bei der Frohschar mitgemacht. Später als Jugendliche bin ich durch Fräulein Drabben in die Leitung einer Gruppe reingewachsen. Viele andere Leiter hatten Väter in der Kolpingsfamilie. So haben wir bei Veranstaltungen wie dem Zeltlager und Oktoberfest mitgemacht. Sobald auch Frauen Mitglied bei Kolping werden durften haben wir uns angemeldet.“

Annemarie Klingberg, seit 50 Jahren Mitglied

„In der Kirche wurde das Kolpinglied gesungen. Das war so schön, dass ich mich gefragt habe, wo ist die Gruppe dazu? Nach einem Gespräch mit Franz Martinschledde habe ich Kolping Veranstaltungen besucht. Dann wurde ich offiziell mit Banner aufgenommen“

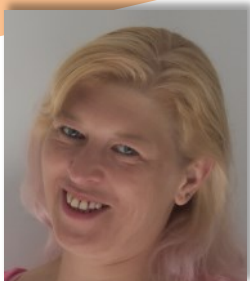
Gerhard Kubitza, seit 34 Jahren Mitglied



„Ich bin Kolpingmitglied geworden, da mein Vater auch schon Mitglied war. Außerdem wollte ich an Veranstaltungen teilnehmen, die Kolpingmitgliedern vorbehalten waren. Also bin ich eingetreten und habe es bis heute nicht bereut.“

Christian Handke, seit 21 Jahren Mitglied

Ich bin zu Kolping gekommen durch ... (Fortsetzung)



„In die Kolpingsfamilie bin ich durch die Krabbelgruppe von Reinhold so richtig rein gekommen, so wie auch meine Familie. Dadurch habe ich ehrenamtliche Tätigkeiten aufgenommen und habe beim Sommerfest usw. mitgeholfen. Ich bin sogar über mich hinausgewachsen und habe Workshops zur Auto-Selbsthilfe und später zur Pflege gegeben. Ich weiß nicht, ob ich das ohne den Ansporn durch meine Kolping Schwestern und Brüder gemacht hätte. In den gemeinsamen Ausflügen und sogar Übernachtungen kommen sich die Familien näher und wir haben immer schöne gemeinsame Erlebnisse, von denen wir immer wieder sprechen.“

Anna Sembal, seit 6 Jahren Mitglied

Präsidenten der Kolpingsfamilie St. Meinolf von 1963 bis 2023

- | | |
|---|-------------------|
| ▶ Pfarrer Georg Seiffert (†) | von 1963 bis 1973 |
| ▶ Pfarrer Hans-Anton Gehrman (†) | von 1973 bis 2002 |
| ▶ Pfarrer Achim Babel | von 2002 bis 2012 |
| ▶ Gemeindefereferent Michael Niedenführ
als geistlicher Leiter | seit 2014 |

Vorsitzende der Kolpingsfamilie St. Meinolf von 1963 bis 2023

- | | |
|---|-----------------------------------|
| ▶ Engelbert Göbel | 1963/64, 1967 |
| ▶ Konrad Gruhn (†) | 1965/66, 1969 - 1971, 1992 - 2001 |
| ▶ Klaus Pelster (†) | 1968, 1977 bis 1979 |
| ▶ Günter Lachmann | 1972 |
| ▶ Franz Martinschledde (†) | 1973 - 1976 und 1980 - 1991 |
| ▶ Björn Schröder | 2002 - 2004 |
| ▶ Heike Niedenführ | 2005 - 2010 |
| ▶ Bernd Vornholt-Niehaus | 2011 - 2017 |
| ▶ Reinhold Neißkenwirth genannt Schroeder | seit 2017 |

Unsere Leitsätze in Bildern

KOLPING - verwurzelt im christlichen Glauben und **mitten im Leben**



Globalisierung -
aktiv und sozial mitgestalten

Klimagerechtigkeit und
Nachhaltigkeit



Engagement für Familien



KOLPING - lebendige Gemeinschaft(en) vor Ort



Bildergalerie (Fortsetzung)



Sternsinger (2021)



Heide-Park Besuch (2021)



**Kirschblüten-
fest (2023)**



**Pott's
Park
Besuch (2021)**



**Stadteil-
fest (2019)**



**Kolping - lebendige
Gemeinschaften vor Ort**

Kolpingtag Köln (2015)



FNT: Snirx (2020)



Ausflug der family action:
Besuch Schulmuseum (2011)



Geocaching



Ausflug der family action:
Draisinenfahrt (2020)



Spielkreis Schnuffinis:
erste soziale Kontakte

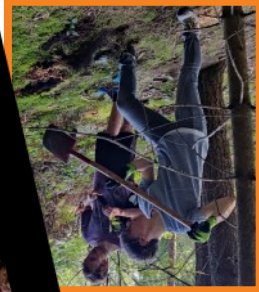


Spielkreis Schnuffinis:
Halbjahresabschluss



Engagement für
Familien:
Spielkreis / family action

Muskelkraft für's Klima (2021)



72-Stunden-Aktion des BDKJ und unsere Kolpingjugend ist mit dabei.



KOLPING -
engagiert für eine
solidarische Gesellschaft



Sommerfest (2019)



Verden (2019)



Kids-Karneval
beim FNT (2014)



Freitag-Nachmittag-
Treff (2018)



Pfingstzeltlager Verden
Lagergottesdienst (2019)



Anna Lena Jödecke, Mitglied seit 6 Jahren

„Ich bin bei Kolping, weil ich gerne mit Kindern zusammenarbeite. Außerdem schätze ich sehr die Gemeinschaft. Man lernt immer neue Leute kennen und kann gemeinsam viel erleben und ganz viel Spaß haben.“

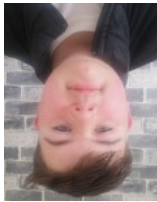
KOLPING - verwurzelt
im christlichen und
mittem im Leben

„Ich bin bei Kolping, weil mir ganz besonders das Gemeinschaftsgefühl gefällt. Manche Leute kenne ich nun schon seit mehreren Jahren, trotzdem lernt man immer wieder neue Dinge übereinander. Kolping bringt eine tolle Vielfalt an Aktivitäten mit sich. Die Erinnerungen, die ich bei Kolping sammle, werden mir für immer erhalten bleiben.“

Ivana Janković, Mitglied seit 5 Jahren



Hi, ich bin Igor, ich bin bei Kolping, weil ich bisschen mehr was mit Kindern zu tun haben möchte und bei Kolping gefällt mir das, dass ich mit Kindern spielen kann und mit der Gemeinde was machen kann. „Ich bin bei Kolping, weil mir die Arbeit mit Kindern gefällt und es sich gut anfühlt, etwas für die Gemeinde und andere zu tun.“



Igor Wieschollek, Mitglied seit 1 Jahr

„Ich bin bei Kolping, weil mir unsere Kolpingfamilie und vor allem unsere Kinder- und Jugendarbeit sehr am Herzen liegt. Ich bin schon als kleines Kind beim Freitagsstreff und anderen Veranstaltungen gewesen und habe dort immer viel Spaß gehabt. Über die Zeit habe ich hier viele Menschen kennengelernt, die mich bis heute in meinem Leben begleiten. Ich hatte immer das Gefühl, dass bei Kolping jeder willkommen ist und man sich als Gemeinschaft versteht, die einander und anderen hilft. Mittlerweile bin ich selbst seit mehr als 10 Jahren Gruppenleiter bei der Kolpingjugend und versuche dieses Gefühl und diese Werte an die nächste Generation weiterzugeben.“



David Neißkenwirth, Mitglied seit 25 Jahren

„Wir sind bei Kolping, weil wir gerne Sternsinger machen. Das was uns am meisten an Kolping gefällt ist der Freitagsstreff und die ganzen Aktivitäten. Dort haben wir viel Spaß, da wir dort neue Kinder kennen lernen können.“

Elena und Joshua Janković



**Ich bin bei Kolping,
weil ...**

Unser gemeinsames Leitbild

- ▶ KOLPING - die verbindende Identität engagierter Menschen
- ▶ KOLPING - verwurzelt im christlichen Glauben und mitten im Leben
- ▶ Adolph Kolping - Ein Mensch, der begeistert und Mut macht
- ▶ KOLPING - engagiert für eine solidarische Gesellschaft
- ▶ KOLPING - lebendige Gemeinschaften vor Ort
- ▶ Der Mensch im Mittelpunkt
- ▶ Perspektiven durch lebensbegleitende Bildung
- ▶ Aktive Mitgestaltung der Arbeitswelt
- ▶ Engagement für Familien und die Weltgemeinschaft
- ▶ Globalisierung - aktiv und sozial mitgestalten
- ▶ Die Europäische Union - vom Projekt zur Notwendigkeit
- ▶ Klimagerechtigkeit und Nachhaltigkeit - Verpflichtung für unser Handeln
- ▶ Digitalisierung - Aufgabe und Chance zugleich
- ▶ Diversität - Engagement in einer von Vielfalt geprägten Gesellschaft
- ▶ Demographische Entwicklung - Generationsübergreifendes Handeln als Stärke



Freitag-Nachmittag-Team 2013

Aktivitäten der Kolpingjugend St. Meinolf

Kolpingjugend St. Meinolf
 = alle 2 Wochen Montags
 = 19:00–21:00 Uhr
 = ab 14 Jahre (und alle die dieses Jahr 14 werden)

Zeit mit Freunden verbringen, tolles Programm mit ausgebildeten Jugendgruppenteilern und viele Möglichkeiten dich, deine Wünsche und Ideen mit einzubringen.

Meinolfstr. 1 33607 Bielefeld
 Pfarrheim St. Meinolf

Meinolf-Treff

- = 24.04.2023
- = 08.05.2023
- = 22.05.2023
- = 05.06.2023
- = 19.06.2023
- = 14.08.2023

www.kolpingjugend-bielefeld.de

Interesse? Fragen?
 Einfach über den QR-
 Code der Signal-
 Gruppe betreten
 oder
 Timo
 direkt anschreiben.



Jeden Freitag ab 20.00 Uhr
 im Bischof-Meinwerk-Haus
 Hillegasser Str. 26 | BI-Heepen

Freitagnachmittagstreff

Jeden Freitag von 16.00 - 19.00 Uhr
 in St. Meinolf
 Für Kinder ab 6 Jahre

16.00 - 17.30 Uhr
Offenes Spiele- und Betreuungsangebot

17.30 - 19.00 Uhr
Fruchtzwerge für Kinder von 6 bis 8 Jahren
Snix für Kinder von 9 bis 13 Jahren

weitere Angebote:

Tischtennis, Billard, Kickern, Fußball,
 und vieles mehr.

Im Februar 1998 fiel der Startschuss für die Kolpingjugend St. Meinolf. Es fand der gewünschte Zusammenschluss aller Kleinkinder-, Jugend- und junge Erwachsenenengruppen statt. Nach einem Jahr sind über 100 Anmeldungen eingegangen. Der Grundstein für den Freitagstreff der Kolpingjugend wurde gelegt, der noch bis heute jeden Freitag Kinder und Jugendliche ins Pfarrheim von St. Meinolf lockt. Mit den Jahren wurde

das Programm immer bunter und vielseitiger. Freizeiten, Ausflüge, Aktionstage und vieles mehr machten die Kolpingjugend St. Meinolf weit über die Grenzen der Gemeinde hinaus bekannt.

1998 „Neu“-Gründung der Kolpingjugend St. Meinolf am 05.02.1998

- ▶ Bestehende Spielkreise werden zu Kolpingjugend-Spielkreisen
- ▶ Freitagnachmittagstreff der Kolpingjugend
- ▶ Pfingstzeltlager / Sommerfreizeiten der Kolpingjugend
- ▶ Musikgruppe „The Voices“
- ▶ Sternsingeraktion / Kindermusikgruppe
- ▶ Messdienergruppen
- ▶ Fußballmannschaft 1. FC St. Meinolf
- ▶ Kindersachsenflohmärkte

„Neu“-Gründung der Kolpingjugend St. Meinolf



2000 „JuGoVo-Team“ Jugendgottesdienst-Vorbereitungsteam

2001 Familien-Sommer-Freizeit im Guten-berghelm auf Wangerooge

2009 Gründung der Kolpingjugend St. Hedwig im Pastoralverbund

- ▶ Startschuss für ein gemeinsames Kinder- und Jugendprogramm im Pastoralverbund Bielefeld-Ost.

2010 Einführung der „Kilju-Karte“ der Kolpingjugend St. Meinolf / St. Hedwig

2012 Eröffnung des Kolpingjugend-Jugendcafés in St. Hedwig

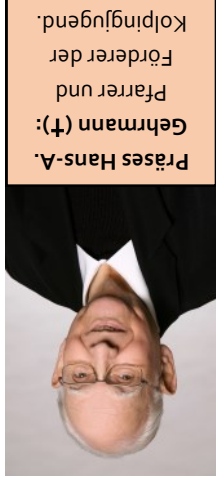
2022 Gründung Jugendgruppe ab 14 Jahren

Wunder geschehen selten ganz von alleine. Für das „Wunder von St. Meinolf“ hat damals unser Pfarrer Hans-Anton Gehrmann das Fundament gelegt. Er war ein sehr belesener Priester, der Ökumene lebte, über sich selber lachen konnte und gerne gemeinsam mit anderen lachte. Jung und Alt in der Gemeinde um sich zu haben, gab ihm das Gefühl, Teil der großen christlichen Gemeinschaft zu sein.

Als ich 1994 als Gemeindegast als Pfarrer Hans-Anton Gehrmann das Fundament gelegt. Er war ein sehr belesener Priester, der Ökumene lebte, über sich selber lachen konnte und gerne gemeinsam mit anderen lachte. Jung und Alt in der Gemeinde um sich zu haben, gab ihm das Gefühl, Teil der großen christlichen Gemeinschaft zu sein.

Begleiter zur Wahl stellen. Der hohe Standard des BDKJ (Bund der Deutschen katholischen Jugend) sollte hier ebenfalls für alle Leitenden gelten, damit der Mut und die Freude, über den „Tellerrand der Gemeinde“ zu schauen, immer wachgehalten wird und keine Weiterentwicklungen verpasst werden.

Nach der Gründung (1998) von „Jungkolping“, gab es am 20. September 1999 einen Bielefelder Dekanats-Katholikentag auf dem Gelände der Marienschule. Auch „Jungkolping“ war mit einem Stand vertreten. Hier kam die Sache so richtig ins Rollen! Es entstanden viele Kontakte über die Gemeinde hinaus. Wir fanden u.a. einen Sponsor für einen Trikot-Satz für den 1. FC St. Meinolf von Jungkolping. Die gegenseitige Hilfe aller Kolpingfamilien zeigt bis heute, wie christliches Miteinander über die Gemeindegrenzen hinweg funktionieren kann.



Präses Hans-A. Gehrmann (†):
Pfarrer und Förderer der Kolpingjugend.

Begabungen unserer Ehrenamtlichen, konnte stets ein buntes und vielfältiges Programm angeboten werden. Die Erwachsenen der Kolpingfamilie 1998, die aufgeschlossene Gemeinde und die gute Begleitung durch den Kolping- & Kolpingjugend Diözesanverband Paderborn halfen bei dieser Entwicklung ebenfalls erheblich.

„Wunder“, ob 1998, heute oder morgen, finden wir überall dort, wo Menschen miteinander glaubwürdig die frohe, aufbauende Botschaft Jesu leben.

„Worten müssen Taten folgen!“ und „Wer Menschen gewinnen will – muss sein Herz zum Pfand einsetzen“, so sagte es Adolph Kolping.

Auch Du bist oder kannst ein Teil der Kolping-Idee sein!

*Euer Michael Niedenführ
Gemeindeferevert und
Geistlicher Leiter der
Kolpingjugend und
Kolpingfamilie St. Meinolf*



Frische Impulse für die Kolpingsfamilie und St. Meinolf

Retrospektive 1998

Im damaligen Veranstaltungsheft kann man es noch nachlesen:

„Gründung von Jungkolping -

Lernen Sie die Vorteile eines Weltverbandes für Ihre Gemeinde kennen!

Erklärt am Beispiel St. Meinolf Bielefeld“

Im Februar 1998 fiel der Startschuss für

Jungkolping St. Meinolf. Es fand ein

gewünschter Zusammenschluss aller

Kleinkinder-, Kinder-, Jugend und Junge

Erwachsenengruppen statt. Nach einem Jahr

sind über 100 Anmeldungen eingegangen,

obwohl wir zur Diaspora gehören, Tendenz

steigend. Momentaner Schwerpunkt: Das

Zusammenwachsen von Alt- und Jung-Kolping.

Eine weitere Besonderheit: Auch die

Erstkommunion- und Firmvorbereitung ist mit

integriert.“

Der Schlüssel zum Geheimnis, die Vernetzung,

ist bis heute gleichgeblieben. Wir bieten eine

sinnvolle Freizeitbeschäftigung an, der eine

Herzlichkeit und Gastfreundschaft zu Grunde

liegt. Viele Ehrenamtliche sind mit Engagement

und Freude dabei, ganz so wie es Adolph

Kolping selbst beschreibt:

„Froh und glücklich machen, trösten und

erfreuen ist im Grunde doch das Glücklichste

und Beste, was der Mensch auf dieser Welt

ausrichten kann.“

„Gründung von Jungkolping St. Meinolf (Kolpingjugend St. Meinolf)“

Wunder geschehen immer wieder... wenn sie

dir begegnen, musst du sie auch sehen...

(Lied von Katja Ebstein)

1998 geschah in St. Meinolf, in der Diaspora,

etwas Außergewöhnliches!

In einer Zeit des Umbruchs zogen engagierte

Gruppenleiter*innen, Ansprechpartnerinnen

der Mutter-Vater-Kind-Spielkreise, ein Pfarrer,

ein Gemeindegastwirt und ein völlig positiv

überraschter Kolping-Vorstand, an einem

Strang. Alle Angebote der Gemeinde für Kinder

bis 3 Jahre, ab 6 Jahre und Familien liefen nun

aufeinander abgestimmt.

Das Kolpingwerk bot uns den geeigneten

Rahmen.

Die neue gute Zusammenarbeit verbesserte

die Qualität unserer Angebote und wir konnten

viele neue Teilnehmer*innen gewinnen.

Meiner damaligen „Chefin im Generalvikariat“
gefielen diese Ereignisse so sehr, dass sie mich

bat, diese Entwicklung beim „Ideenitag für eine

zukunftsfähige Kirche am 29. Mai 1999 in

Soest“ vorzustellen.

Liebe Kolpingjugend und Freunde,

seit nun einem Vierteljahrhundert machen wir (uns für) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stark. Der wöchentlich stattfindende Freitagstreff, die Gruppenstunden, Sternsinger-Aktion, Ausflüge und natürlich das Pfingstzeltlager haben mich und viele andere in dieser Zeit begleitet und geprägt.

Gemeinsam haben wir viele unvergessliche Erfahrungen gesammelt und uns gegenseitig durch Gemeinschaft, Kreativität und Freude bei der Ausübung unseres Ehrenamts motiviert, um neue Projekte und Aktionen ins Leben zu rufen und diese Freude weiterzugeben.

Trotz herausfordernder Zeiten wie der Klimakrise, der Corona-Pandemie und Krieg in Europa haben wir als junge Menschen immer wieder bewiesen, dass wir uns für gesellschaftliche Gerechtigkeit und Solidarität einsetzen und, mit optimistischem Blick in die Zukunft, Verantwortung für die Jüngsten und Schwächsten der Gesellschaft übernehmen wollen.

Wir erinnern uns an die begeistertsten Gesichter der Kinder, wenn sie in den Gruppenstunden über sich hinauswachsen oder die Aufregung beim Pfingstzeltlager das erste Mal, weg von zuhause, in einem Zeit zu schlafen. Es sind genau diese Momente, die uns zeigen, wie wichtig es ist, dass wir auch in Zukunft Kindern eine Möglichkeit bieten, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und neue Freundschaften zu knüpfen.

Ich wünsche mir, dass wir diese Freude auch zukünftig weitergeben können, und freue mich schon auf die vielen großen und kleinen Abenteuer, die uns dabei erwarten.

Für das Kolpingjugend-Leitungsteam

*Timo Niehaus
Leitung der Kolpingjugend*



**Nur mutig vorwärts, Gott wird für die Zukunft sorgen!
Wir Menschen machen uns viel zu viel Sorgen um die
Zukunft. Wir klagen über die Vergangenheit und achten
nicht genug der Gegenwart.**

*Adolph Kolping (*1813 - †1865)*



Impressum:

Kolpingfamilie Bielefeld - St. Meinolf | Meinolfstr. 1a | 33607 Bielefeld

Homepage:

www.kolping-meinolf.de | www.kolpingjugend-bielefeld.de

E-Mail:

mitgliederservice@kolping-meinolf.de | kolpingjugend@kolping-meinolf.de

Druckerei:

Unitedprint.com Vertriebs-GmbH | Fr.-List-SträÙe 3 | 01445 Radebeul

Auflage:

200 Stck.

Bildnachweise:

Archiv Kolpingfamilie Bielefeld - St. Meinolf. Darüber hinaus danken wir allen Mitgliedern, die zum Zwecke der Veröffentlichung ihr Foto bereitgestellt haben. Bei allen anderen Fotos haben wir nach bestem Wissen und Gewissen den Bildnachweis im Foto angegeben.

Festschrift
zum
25-jährigen Jubiläum
der Kolpingjugend
Bielefeld | St. Meinolf

